

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 70 (1992)
Heft: 8

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, dem 7. Oktober 1992,
20.00 Uhr, im Burgerratssaal des
«Casinos»

Vorsitz: Präsidentin Romy Stalder

I. Geschäftlicher Teil

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler zu den Verhandlungen wurden gewählt: Ruedi Hertig, Robert Aberegg und Paul Kaltenrieder.

2. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen G. Hunziker und Martin von Känel. Letztgenannter war stellvertretender Rettungschef Kiental. Nachdem zu Beginn dieses Jahres eine akute Leukämie diagnostiziert worden ist, durfte von Känel diesen Sommer wieder Touren unternehmen. Im Spätsommer erlitt er einen Rückfall und entschloss sich hierauf, auf lebensverlängernde medizinische Massnahmen zu verzichten. Die in den CN 6/92 publizierten Neueintritte hat der Vorstand in die Sektion aufgenommen. Vier Neumitglieder stellen sich persönlich der Versammlung vor.

3. Abgeordnetenversammlung des SAC: AV 1992 in Burgdorf/Kirchberg

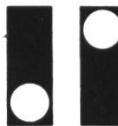
Die Versammlung bestätigt die vom Vorstand vorgeschlagenen Abgeordneten und deren Ersatzleute, gewählt 1991 auch für die AV 1992 s. CN 6/92. Ausser den Abgeordneten E. Schweizer, R. Schräml und E. Aschwanden nehmen in Burgdorf die Vorstandsmitglieder R. Stalder und H. Gnädinger teil.

**AV-Geschäfte siehe «Die Alpen»:
Tariferhöhung, Hüttenbauprojekte**
Das CC schlägt zuhanden der Abgeordnetenversammlung vor, dass Veteranen

ab 40 Jahren SAC-Zugehörigkeit neu ebenfalls den Zentralbeitrag zu entrichten haben (bis heute wurden sie von diesem Beitrag befreit). Der CC-Beitrag soll zudem von Fr. 24.– auf Fr. 30.– im Jahr erhöht werden. Der Grund dieser zu beschliessenden Änderungen sind die finanziellen Schwierigkeiten vom CC. Stärker zur Kasse sollen auch die Veteranen ab 50 Jahren Mitgliedschaft gebeten werden, indem sie künftig für die Zeitschrift «Die Alpen» selber aufzukommen haben. Richard Schneider findet diesen Vorstoss als Zumutung für die langjährigen SAC-Mitglieder, weil es in Vereinen sonst üblich ist, langjährige Mitglieder von Beiträgen zu befreien. Im übrigen gilt es zu bedenken, dass ältere Mitglieder nicht mehr im gleichen Ausmass wie die Jungen vom Angebot des Clubs profitieren können. Hans Ott plädiert für folgenden Kompromiss: Weiterhin Befreiung vom CC-Beitrag, aber Übernahme der Kosten von Fr. 18.– für «Die Alpen». Damit die Abgeordneten in Burgdorf im Sinne unserer Sektion stimmen können, werden folgende Abstimmungen durchgeführt: Ist man prinzipiell mit der Erhöhung des CC-Beitrages einverstanden? Mit grossem Mehr spricht sich die Versammlung für die Erhöhung auf Fr. 30.– aus. Sollen Mitglieder ab 40 Jahren Zugehörigkeit zum SAC vom CC-Beitrag befreit werden? 37 Personen stimmen für die Beibehaltung der Befreiung, 30 Personen vertreten die Mei-

Der prompte Aufziehservice

- Photos und Bilder auf Holzfaser-, Kunststoff- und Aluminiumplatten
- Karten und Pläne auf Gewebe



Buchbinderei Rhyn AG
Falkenweg 5, Bern
Telefon 23 2087

nung, dass ebenfalls unsere Veteranen ab 40 Jahren SAC-Zugehörigkeit diesen Beitrag zu entrichten haben und 18 Mitglieder enthalten sich der Stimme. Somit vertreten die Abgeordneten in Burgdorf die Meinung der Mehrheit, dass die bisherige Regelung beibehalten werden soll. Sollen Mitglieder ab 50 Jahren SAC-Zugehörigkeit «Die Alpen» inskünftig selber bezahlen müssen? Mit grossem Mehr spricht sich die Versammlung für die Neuerung aus, dass erwähnte Veteranengruppe in Zukunft die Zeitschrift «Alpen» selber bezahlt. Die Abgeordneten nehmen diese Meinung zur Kenntnis.

4. Statutenrevision JO-Artikel

Art. 3, Abs. 2 (neue Fassung)

Ohne Gegenstimme stimmt die Versammlung dem in den CN 6/92 publizierten JO-Artikel zu. Franz Stämpfli teilt mit, dass sich das CC mit dem Wortlaut einverstanden erklärt.

5. a) Revision des Reglements für Clubhütten

Franz Stämpfli orientiert, dass der Vorstand die Anpassung unserer Reglemente auf einen modernen, praktikablen Stand beschloss. Unter seiner Leitung sind Arbeitsgruppen eingesetzt worden. Zur Mithilfe wurden die jeweiligen Ressortchefs zugezogen. In einer ersten Phase erfolgte eine Bestandsaufnahme über sämtliche bestehenden Reglemente. Vorerst werden die Hauptbereiche wie Finanzen, Tourenwesen und Hüttenwesen erarbeitet.

Das zur Genehmigung vorliegende Hüttenreglement wurde in den CN 6/92 publiziert. Franz Stämpfli weist auf die wichtigsten Änderungen wie die Zusammensetzung der Clubhüttenkommission und deren Kompetenzen hin. Ein Hüttenchef ist verpflichtet, einmal im Jahr seine Hütte zu besuchen. Die Mitglieder der Versammlung haben keine Fragen zum Reglement. Dem Reglement wird hierauf einstimmig zugestimmt.

5. b) Revision des Finanz- und Vermögensreglements

Bei der Bearbeitung vom vorliegenden Entwurf half unser Kassier Hans Ott mit. Franz Stämpfli erörtert den in den CN 6/92 erschienenen Entwurf zum Finanz- und Vermögensreglement. Es ist möglich, einen Mitglieder- sowie einen Finanzkassier zu bestimmen. Den Fonds müssen in der Regel keine Kapitalzinsen gutgeschrieben werden. Über die Vermögensverwaltung hat der Vorstand die Oberaufsicht. Wenn die Nachfolge von einem Kassier nicht gewährleistet ist, besteht die Möglichkeit, eine Finanzkommission einzusetzen. Diese kommt zum Tragen, wenn zwei und mehr Personen an der Clubkasse mitarbeiten. Zu Art. 9, der regelt, dass dem Vorstand die Zeichnungsbefugnis über Geld- und Vermögenswerte obliegt, ging von Eduard Zbinden folgender Antrag ein: Über die Vermögensanlagen darf nur mit Kollektivunterschrift von Präsident und Kassier bzw. deren Stellvertreter verfügt werden. Hans Ott weist darauf hin, dass im Entwurf die Zeichnungsbefugnis der Vorstand regelt. Die von Zbinden beantragte Regelung würde den Geschäftsablauf erschweren. Zu bemerken ist, dass der Vorstand jederzeit Änderungen vornehmen kann. Der Vorstand hat sich gegen diesen Antrag ausgesprochen. H. Niemeyer reicht einen Gegenantrag ein, der eine Kollektivunterschrift nur bei Vermögensinvestitionen sieht. Ein weiteres Mitglied weist darauf hin, dass eine Kollektivunterschrift nicht bloss aus dem Blickwinkel vom Misstrauen, sondern auch von der Entlastung des jeweiligen Verantwortlichen gesehen werden muss. Kurt Wüthrich ergänzt, dass der Entwurf den Statuten entspricht. Herr Bärtschi stellt einen weiteren Antrag, der regelt, dass die Finanzkommission aus drei bis max. fünf Mitgliedern zu bestehen hat. Die anschliessend durchgeführte Abstimmung ergab folgendes Resultat: Der Antrag von Edi Zbinden, über welchen zuerst abgestimmt wurde, fand keine Zustimmung. Die zweite Abstimmung, über den



Untere Hauptgasse 18
3600 Thun
Telefon 033 22 43 56

*Wir wünschen unseren
Kunden frohe Festtage
und ein glückliches
neues Jahr.*

Ihr GAFNER-BERGSPORT-TEAM

Gegenantrag Niemeyer, wurde mit grossem Mehr abgelehnt, lediglich vier Mitglieder stimmten zu. Die dritte Abstimmung, über den Antrag Bärtschi, erzielte dann ein Mehr von zwölf Stimmen gegenüber dem vom Vorstand vorgelegten Entwurf. Art. 6 vom Finanz- und Vermögensreglement lautet demnach wie folgt: Die Sektionsversammlung kann eine aus minimal drei und maximal fünf Mitgliedern bestehende Finanzkommission auf bestimmte oder unbestimmte Zeit wählen. Der Vorstand bestimmt deren Aufgaben und Verantwortung in einem Reglement. **Das neue Finanz- und Vermögensreglement wird sonst gemäss publiziertem Entwurf einstimmig genehmigt.** Beide Reglemente treten auf den 1. Januar 1993 in Kraft.

6. Mitteilungen und Verschiedenes

– Die Präsidentin erinnert, dass das Jahr 1992 schon bald verflossen ist. Noch immer sucht die Sektion einen Kassier, einen Vizepräsidenten und einen Winterhüttenchef. Einzig für die Redaktion fand man ein Mitglied, und das Präsidium übernimmt ab 1. Januar 1993 Franz Stämpfli. Aus dem Kreis der kritischen Leute erhoffe man jetzt Hilfe, damit die vakanten Chargen wieder besetzt werden können. Wenn sich nicht bald Leute melden, muss der Vorstand eine Krisensitzung einberufen, um allenfalls ein Treuhandbüro mit den

anfallenden Arbeiten des Kassiers zu beauftragen. Die Kosten würden sich auf Fr. 20 000.– bis Fr. 30 000.– belaufen.

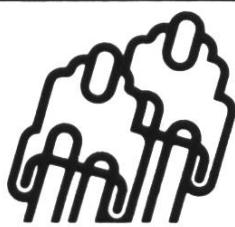
- Am 11. November findet in der «Union» ein Vortrag über das Thema EWR statt. Referent ist Urs Ziswiler.
- Die Vorsitzende ruft auf, das in den nächsten CN erscheinende Tourenreglement gut durchzulesen. Vermehrt sollten Touren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden. Nach Möglichkeit sind unsere Hütten zu berücksichtigen.
- Die Miete vom Burgerratssaal im «Casino» kostet für die Abhaltung der Versammlungen im Jahr Fr. 3 500.–. Bei diesem Preis muss man sich überlegen, ob nicht ein anderes Lokal gesucht werden soll.

II. Teil

Die Frauengruppe der SAC-Sektion Bern leitet diesen zweiten Teil. Der Abend beginnt mit zwei Liedern der Gruppe Hütten singen. Hanna Müller erzählt aus der 70jährigen Geschichte vom ehemaligen SFAC. Ein grosses Ereignis war dann die Fusion im Jahre 1981 mit dem SAC. Seitdem sind auch Männer auf Touren der Frauengruppe gern gesehen. Zwei SACler erzählten mit Begeisterung von der Teilnahme an Touren der Frauengruppe. Heidi Blum stellte das Chalet Teufi in Grindelwald vor. Das Haus eignet sich auch für Familienferien. Der Diavortrag bewies, dass in der Frauengruppe stets etwas läuft.

Der Protokollführer: W. Strasser

**IHR FAHRRAD-
SPEZIALIST**



JUNDT RAD AG

Könizstrasse 13 3008 Bern
Telefon 031 25 00 80

Mutationen

Todesfall

Hunziker Gottlieb
Landoltstrasse 19, 3007 Bern
1951, 20.9.1992

Bauabrechnung Neu- und Umbau Hollandiahütte 1991

Die Bauabrechnung zeigt eine Überschreitung von knapp Fr. 100 000.– gegenüber dem von den Sektionsmitgliedern seinerzeit bewilligten Baukredit von Fr. 868 000.–. Der Betrag der Überschreitung scheint hoch, berücksichtigt man aber, dass die Alpine Baugruppe zusätzliche Arbeiten ausserhalb des Kostenvoranschlages im Betrage von Fr. 61 500.– ausführte, betragen die effektiven Mehrkosten etwas mehr als Fr. 38 000.–, d.h. 4,6 %.

Nachfolgend sind einige gewichtige Posten von Mehrkosten aufgeführt:

Flugtransporte Fr. 8 000.–

Baumeisterarbeiten Fr. 10 000.–

Verankerungen und Fundamente

Stahlbau Fr. 5 000.–

Stahlrahmen – Windverstärkung

Elektroinstallationen Fr. 5 000.–

erweiterte Anlage

Sanitärinstallationen Fr. 10 000.–

Wassertanks, erhöhte Komfortanlage

Honorare Fr. 30 000.–

höhere honorarberechtigte Summe als im KV angenommen, zusätzliche Bauingenieurleistungen.

Glücklicherweise gab es auch einige Minderkosten:

Metallbauarbeiten Fr. 7 000.–

Arbeitsausführung durch O. Lüthi

Schreinerarbeiten Fr. 12 000.–

Bodenbeläge Fr. 3 000.–

weniger ausgeführt

Malerarbeiten Fr. 2 000.–

weniger ausgeführt.

Bei den erwähnten Mehrkosten ist festzustellen, dass auch entsprechend den Kosten Mehrleistungen erbracht wurden. Es sind Mehrarbeiten, die bei der Detailplanung und Ausführung als notwendig und vernünftig gewertet und von der Baukommission genehmigt wurden.

Die zusätzlichen Kosten von Fr. 15 000.– für unvorhersehbare Fundamentsuntersuchungen bei Anbau wurden nachträglich

vom CC mit 40 % zusätzlich subventioniert. Die Bauteuerung von 4,6 % gemäss

Bauabrechnung

		Rechnung
1	Vorbereitungsarbeiten	
101	Vorarbeiten	17 862.–
181	Flugtransporte	166 928.–
1	Vorbereitungsarbeiten	184 790.–
2	Gebäude	
211	Baumeisterarbeiten	109 856.–
213	Stahlbau	5 240.–
214	Holzbau	202 816.–
219	Verschiedenes	13 984.–
221	Fenster	9 694.–
222	Spenglerarbeiten	40 244.–
223	Blitzschutz	1 534.–
224	Flachdacharbeiten	7 166.–
231	Elektroanlagen	43 059.–
241	Rauchkamin	7 750.–
251	Sanitäre Anlagen	30 562.–
258	Hüttenwartküche	13 318.–
272	Metallbauarbeiten	4 955.–
273	Schreinerarbeiten	63 476.–
275	Schliessanlage	128.–
281	Bodenbeläge	1 250.–
282	Wandbeläge	472.–
285	Malerarbeiten	383.–
289	Verschiedenes	536.–
289	Verpflegung	55 051.–
291	Honorare	125 340.–
2	Gebäude	736 814.–
5	Baunebenkosten	
511	Bewilligungen	716.–
524	Vervielfältigungen	4 249.–
532	Versicherungen	8 061.–
565	Spesen, Verschiedenes	19 384.–
5	Baunebenkosten	32 410.–
9	Ausstattung	
91	Möbel	220.–
92	Textilien	9 477.–
93	Geräte	3 957.–
9	Ausstattung	13 654.–
	Kostenvoranschlag	Rechnung
Anlagekosten		
1	Vorbereitungsarbeiten	160 000.– 184 790.–
2	Gebäude	660 000.– 736 814.–
5	Baunebenkosten	21 000.– 32 410.–
9	Ausstattung	27 000.– 13 654.–
Anlagekosten total	868 000.–	967 668.–

Berner Baukostenindex zwischen Erarbeitung des Kostenvoranschlages und Bauausführung konnte dank frühzeitigen Arbeitsvergaben aufgefangen werden.

Beim Vergleich der Baukosten mit zu gleicher Zeit erstellten oder jetzt in der Vorbereitungsphase liegenden SAC-Hütten kann ich feststellen, dass wir für unsere Fr. 968 000.– einen grossen und gefreuten Gegenwert erhalten haben.

Die Alpine Baugruppe hat in 1 360 Frau-Manntagen zirka 10 500 Arbeitsstunden geleistet, davon wurden zirka 41 % für Bauarbeiten an der Hütte und zirka 59 % für ausserhalb im Kostenvoranschlag vorgesehene Arbeiten aufgewendet.

Da die Alpine Baugruppe mit genügend arbeitswilligen Clubmitgliedern und Baugeräten an Ort war, ist es fast selbstverständlich, dass die zusätzlich wünschbaren und nutzbringenden Arbeiten zu glei-

cher Zeit, wie die Hüttenbauarbeiten ausgeführt wurden.

Aus der Palette der vielen zusätzlich geleisteten Arbeiten seien einige davon aufgeführt:

Schneeräumen, Erstellen Lagerplatz, Bauschutt räumen, Wasserfassung mit Kiesgewinnung auf der Fafleralp, Sommerhüttenweg instand stellen, Dränage Bergseite, Terrasse Seite Blatten, Westflanke reinigen, Baracke für das gesägte Bauholz usw. und natürlich Sprengarbeiten.

Die Kosten pro Arbeitsstunde unserer Alpinen Baugruppe belaufen sich auf Fr. 9.90, und so kann jedes Clubmitglied sich selber errechnen, dass durch diesen «Frondienst» der Sektion ein ansehnlicher Betrag erspart bleibt.

Ueli Huber

KOMMEN SIE AUF TOUREN

Sechs faszinierende Skitouren
im einmaligen Oberengadiner
Tourengebiet in Begleitung
eines erfahrenen
Bergführers.



PALU
Pontresina

Hotel Palü
7504 Pontresina
Tel. 082 6 66 88
Fax 082 6 74 41

Skitouren-Pauschale vom 21.–28. 3. 1993
7 Tage Vollpension ab Fr. 980.–

Finanzierungsplan Sanierung Hollandiahütte

aufgelaufene Kosten (1986 bis 1992) inkl.
Aufwendungen der Alpinen Baugruppe
für zusätzlich ausgeführte Arbeiten
Fr. 1 006 344.–

bereits eingegangene Beträge:

– Subvention des CC SAC	353 200.–
– Spende von Unbekannt	200 000.–
– Koninklijke Nederlandse Alpen-Vereniging	52 000.–
– Zuwendung aus Lotteriefonds	182 000.–
– BLS, JB, Mobilair, BEKB	17 000.–
– diverse Spenden 1986 bis 1992	17 000.–
– Entschädigung Versicherung	39 689.–
	860 889.–
verbleiben	145 455.–
– Entnahme aus SAC-Hüttenfonds (Restbestand Ende 1992 Null)	65 455.–
– Entnahme aus allg. Hüttenfonds (Restbestand Ende 1992 zirka 187 000.–)	80 000.–
	–.–

Damit ist die Finanzierung sichergestellt,
und die Kosten werden in der Jahresrech-
nung 1992 voll abgeschrieben.